

St. Johannes mit der Inschrift:

vnd In ihm xpm sinen engeborenen son vnseru herrn,

St. Jakobus major mit der Inschrift:

Der empfangen ist v̄ heilige geist geborn auß maria der junckfraue,

St. Andreas mit dem Kreuz:

gelitten vnder poncio pylato gecruciget gestorben vnd begraben,

St. Philippus mit dem Kreuzstab:

niedersteig zu den hellen,

St. Thomas mit der Lanze:

am dritten tag weder vff stund von den doten,

St. Bartholomäus mit dem Messer:

vff steck zu den himlen sittzet zu der rechten des almechtigen vaters,

St. Matthäus mit der Hellebarde:

von dānen er zukünftig ist zu richte die lebendigen vnd die doten.

St. Jacobus minor mit dem Pilgerstab:

Ich glaub in den heiligen geist,

St. Simon mit der Säge:

die heilige christliche kirche gemeinschaft der heiligen,

St. Judas Thaddäus mit dem Wolkenbaum:

vorgebung der sunde

St. Paulus mit dem Schwert:

vff erkennung des fleisches vnd das ewige leben amen.

Die Haltung der Figuren ist frei, der Ausdruck der mit grossem Fleisse durchgearbeiteten Köpfe von ernstem Streben nach Individualisirung, die Malweise klar, leicht und sicher. Trotzdem erhebt sich die Malerei nicht zu höherem geistigen Werthe.

Im Innern in den Flügeln je vier auf Postamenten stehende Statuen (je zwei übereinander) von 41 cm Höhe. Links die Apostel Petrus und Paulus, darunter die h. Magdalena und h. Margaretha; rechts der h. Georg und Apostel Andreas, darunter der h. Lorenz und h. Sebastian.

Im Mittelschrein drei ca. 1 m hohe Gestalten, und zwar die h. Jungfrau, welcher zwei Engel die Krone aufsetzen, auf der Mondsichel stehend; rechts die h. Katharina mit eigenartiger Haartracht und reichem Gewand, gleichfalls bekrönt; ihr fehlt das Schwert. Links die h. Barbara, auf dem vom Blitz erschlagenen Richter stehend, zur Seite der dreifensterige Thurm.

Der Altar ist vielfach beschädigt und befindet sich zur Zeit im K. S. Alterthumsmuseum zu Dresden (Inv.-Nr. 854).

Lit.: Eye, Das Museum des K. S. Alterthumsvereins, S. 42.

Abendmahlkelch (Fig. 37), Silber verg., 44 cm hoch, 16 cm Fussbreite. Bemerkenswerthes Werk von 1451. Der Kelch ist zweifellos nicht mehr ganz in alter Verfassung. Neu ist der Knauf, während die Buckel darauf und der obere Theil des Stieles alt sind. Der im Sechspass gebildete Fuss zeigt am Rande ein zartes Ornament; er ist unvergoldet; darauf ruht ein vergoldetes (altes?) Plakett, in welchem die Gestalt Christi am Kreuze, darunter das Grab, darüber Sonne und Mond, links der Ysopstab mit dem Schwamm, eine Leiter und eine